stufungen des Genies erklärt er aus der Natur der Association. Unsre Phantasie associirt entweder Eigenschaften der Ideen selbst, oder ausserwesentliche Umstände. Die Eigenschaften der Ideen, die sich associiren lassen, sind entweder einfach oder zusammengesetzt. Die einfachen sind Aehnlichkeit, Entgegenstellung und Nähe, die zusammengesetzten die Koexistenz, die Kaussalität und die Ordnung. Die Ursachen, warum sich einige Dinge leichter associiren lassen, als andre, findet er in Gewohnheit und Leidenschaft. Auch die Verschiedenheiten, die sich bey ein und eben demselben Genie äusern, hat er aus philosophischen Gründen dargethan. Doch der ganze Plan des Buchs ist schon aus mehrern Anzeigen desselben zur Gnüge bekannt. In der That hat die Lehre von der Association durch die Bemühungen des Verfassers fast noch mehr Licht erhalten, als die Theorie des Genies. — Wenn der Verf. (S. 11.) nur diejenigen für dichterische Genies erkennt, welche entweder neue Arten der Dichtkunst erfunden, oder die alten zu einer höhern Vollkommenheit erhoben, oder wenigstens in einer derselben Werke hervorgebracht, die sich von den vorhergehenden durch die Verschiedenheit der Materien, oder durch das Eigenthümliche und Originelle ihrer Manier unterscheiden, so sind diese Forderungen so strenge, daß man nach ihnen selbst den **Virgil** nicht ein poetisches Genie nennen dürfte.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/allgemeines_kritisches_archiv1777b/0149 gefördert durch die DFG
© Universitätsbibliothek Heidelberg